



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Traum des Petrus

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.149

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37156)

Der Traum des Petrus

Wie immer in der hl. Schrift kündigt der Traum großen an. Auch hier im Traum des Petrus geht es um die Vorbereitung des Hl. Geistes zu einer großen Veränderung:

Die Sache Jesu wird von einer jüdischen Gruppe zur Weltreligion.

Hinter: Der Hl. Geist wird immer wieder in der Kirche träumen lassen, damit sich eine notwendige Veränderung zu Gunsten des Hl. vollzieht.

Ein Traum war die liturgische Bewegung, der um die heilige Liturgie, in der Muttersprache vorzunehmen, weil allen Entfaltung in Sakrament, Teilnahme, Amtssprache, Musik, fremde Kulturen usw. Die diesen Traum ge-träumt haben, hatten es nicht immer erlebt.

Ein Traum war die ökum. Bewegung

Ein Traum war die Wunde im Christen-tum Amisemvian.

Ein Traum war die Rolle der Laien in der Kirche, in Pfarrer, Diözesanführung, Pfl., Theologie, Seelsorge — in einem kirchlichen Kirche ungewohntem Hand-lung war das ein Traum.

Ich meine diese Träume, von manchen glauben, in der Kirche hätte es ein Stillstand und Rückschritt gegeben. Meistens wird unten zunächst geträumt. Aber der Hl. Geist kann auch Papste und Bischöfe träumen lassen und was oben Ihn davon.